## Das Wichtigste im Überblick

- Schilddrüsenerkrankungen sind häufig und können vielfältige Symptome verursachen, eine gute Kooperation und Kommunikation der betreuenden Kollegen ist im Sinne der Patienten daher wichtig.
- Nicht jede Schilddrüsenveränderung muss behandelt werden, eine ausreichende Abklärung sollte jedoch einer Entscheidung zur abwartenden Haltung vorausgehen.
- Schilddrüsenüberfunktionen machen nur selten eine Operation erforderlich, meist sind eine Radioiodtherapie oder medikamentöse Therapie ausreichend.
- Bei einer Operation beträgt die Dauer des Krankenhausaufenthaltes etwa 3 – 5 Tage, eine Drainage wird nur in Ausnahmefällen im Wundgebiet eingelegt.
- Der Verschluss der Haut erfolgt durch eine selbstauflösende, nicht sichtbare Hautnaht, sodass eine Fadenentfernung nach der Operation nicht notwendig ist.
- Bei Nachweis von bösartigen Schilddrüsentumoren ist meist eine Radiojodtherapie erforderlich, die mögliche Absiedlungen des Tumors behandelt.
- Eine Nachbehandlung nach Schilddrüsenoperationen kann mit Schilddrüsenhormonen je nach Umfang der Operation lebenslang erforderlich sein.

## Kontakt


Marien-Krankenhaus Bergisch Gladbach
Allgemein- und Viszeralchirurgie (Chirurgische Therapie)

Sekretariat MKH-Chirurgie

Dr.-Robert-Koch-Str. 18, 51465 Bergisch Gladbach
Telefon 02202 938-2510

Nuklearmedizin PRAXIS AM BERG (Diagnostik)

Dr.-Robert-Koch-Str. 18a, 51465 Bergisch Gladbach
Telefon 02202 989058-0


Aktuelle Informationen finden Sie unter:
www.schilddrüsenzentrum-rhein-berg.de

## Sprechstunde

Wir bieten eine gemeinsame Sprechstunde an, in der die beteiligten Hauptpartner interdisziplinär beratend tätig sind.

Ihre behandelnden Ärzte sind Dr. Volker Urbannek, Dr. Birgit Dederichs, Dr. Hans-Werner Hillger, Dr. Corinne Henker (Fachärzte für Nuklearmedizin, PRAXIS AM BERG), Prof. Dr. Sebastian Hoffmann (Chefarzt Allgemein- und Viszeralchirurgie, MKH) und Julia M. Eich, HNO-Fachärztin mit Praxis im Ärztehaus Marienberg.

HNO
J. M. Eich

Marien-Krankenhaus
Bergisch Gladbach

GFO
Ja zur Menschenwürde.

PRAXIS AM BERG
ZENTRUM FÜR RADIOLOGIE & NUKLEARMEDIZIN
ÄRZTEPARTNERSCHAFT

UNIKLINIK KÖLN

Fotos: Marien-Krankenhaus Bergisch Gladbach

# Interdisziplinäre Zusammenarbeit zum Wohle des Patienten auf dem Marienberg in Bergisch Gladbach

SCHILDDRÜSEN ZENTRUM RHEIN BERG

# Schilddrüsenzentrum RheinBerg

Im **Schilddrüsenzentrum RheinBerg** werden Patienten mit Erkrankungen der Schilddrüse umfassend und optimal versorgt. Dazu haben sich Spezialisten der Region RheinBerg, die sich schon lange mit der Behandlung von Schilddrüsenerkrankungen befassen, zusammengeschlossen.

## Schilddrüse: Kleines Organ regelt Stoffwechsel

Die Schilddrüse ist ein kleines, am Hals gelegenes Organ, das viele wichtige Funktionen im Körperstoffwechsel regelt und dessen Erkrankungen eine Vielzahl von Veränderungen und Funktionsstörungen verursachen können. Zusammen mit den anderen Organen des sogenannten endokrinen Systems wie der Nebenschilddrüse, der Nebenniere und der Bauchspeicheldrüse ist die Schilddrüse Teil eines Regelwerks, das verschiedenste Abläufe im Körper durch Ausschüttung von Hormonen steuert. So ist die Schilddrüse im Körper u. a. für die Steuerung von Stoffwechselfunktionen, Herz-Kreislauf-, Magen und Darm- und Funktionen der Muskeln verantwortlich. Sie beeinflusst unsere Psyche, Sexualität, Fruchtbarkeit und das Wachstum von Haut, Haaren und Nägeln. Die Schilddrüse gehört damit zu den wichtigsten Organen des Menschen.

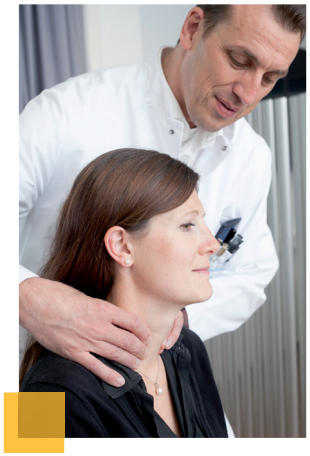
## Diagnostik und Therapie als Einheit

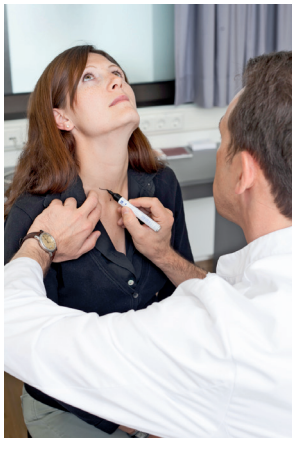
Etwa jeder dritte Erwachsenen ist im Laufe seines Lebens von einer Schilddrüsenerkrankung betroffen. Symptome und Befund sind vielfältig, daher muss vor einer Behandlung Größe und Struktur der Schilddrüse mit Ultraschall überprüft werden sowie die Funktion mittels Laboruntersuchung. Gegebenenfalls kommen ergänzend weitere Verfahren wie die SD-Szintigraphie oder die Bestimmung spezieller Laborparameter zum Einsatz. Bei verdächtigen Schilddrüsentumoren erfolgt zusätzlich eine Probeentnahme als Feinnadelpunktion, um die optimale Behandlungsmethode festzulegen. In der Behandlung von Schilddrüsenerkrankungen kommt neben der konservativen medikamentösen Therapie auch die SD-Operation (Abklärung bzw. Therapie von verdächtigen Knoten, fortgeschrittene mechanische Beeinträchtigung durch Strumen) oder die Radioiodtherapie (schonendes Therapieverfahren zur funktionellen Ausschaltung einer Schilddrüsenautonomie oder eines M. Basedow) zum Einsatz.

## Neueste OP-Technik

Die OP-Strategie besteht in einer vollständigen Entfernung des krankhaften Schilddrüsengewebes mit dem Ziel, sämtliche Knoten zu entfernen. Diese kann häufig zu einer kompletten Entfernung der Schilddrüse führen. Bei einem bösartigen Tumor werden die gesamte Schilddrüse und die benachbarten Lymphknoten in der Regel entfernt. Die Klinik für Chirurgie im MKH bietet unter bestimmten Voraussetzungen minimal-invasive, videoassistierte Operationen an der Schilddrüse an. Diese hoch spezialisierte OP-Technik gibt es bisher nur an wenigen Kliniken in Deutschland.

Als neuestes Verfahren können wir eine intraoperative Fluoreszenzdarstellung der Nebenschilddrüse durchführen, die deren Erhalt weiter vereinfacht.





## Keine OP ohne Gefahren

Die hauptsächliche Gefahr einer Schilddrüsenoperation besteht in einer Verletzung des Stimmbandnerven (N. recurrens) mit Heiserkeit und in der Verletzung der Nebenschilddrüsenkörperchen mit Störungen des Kalziumstoffwechsels. Dieses äußert sich in Kribbelgefühlen der Hand und im Gesicht.

Die hohen Qualitätsanforderungen mit Überprüfung des Stimmbandnerven durch einen Nervenstimulator während der Operation sichern eine niedrige Quote von maximal 1 – 2 Prozent Schädigungen des Stimmbandnerven oder der Nebenschilddrüsenkörperchen. Alle Patienten werden vor und nach der Operation von einem Arzt für HNO-Heilkunde untersucht, um die Funktion der Stimmbildung zu prüfen.

## Experten setzten auf Qualität und Kommunikation

Kurze Wege ohne lange Wartezeiten für den Patienten, intensiver Meinungsaustausch und der fachübergreifende Behandlungsplan zum Wohle des Erkrankten sind die wichtigsten Vorteile des neuen Zentrums. So verstehen sich die Partner aus Nuklearmedizinern, Internisten, Hals-Nasen-Ohren-Ärzten und Pathologen, als Ansprechpartner für Patienten und behandelnde Ärzte in Beratung und Behandlung von Schilddrüsenerkrankungen.

Durch die gemeinsame Arbeit gewährleisten die beteiligten Fachleute eine umfassende Betreuung nach den neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen gemäß nationaler und internationaler Leitlinien. Durch den Einsatz der modernsten Techniken in Diagnostik und Behandlung werden höchste Qualitätsansprüche gewährt und die Patientensicherheit in besonderem Maße gewährleistet. Im Falle einer bösartigen Erkrankung der Schilddrüse sichert die Kooperation mit der nuklearmedizinischen Klinik der Universität Köln und den onkologischen Partnern eine optimale Behandlung der Krebserkrankung.